[s.n.]

Autor(en): **Rauch, Hans-Georg**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 46

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

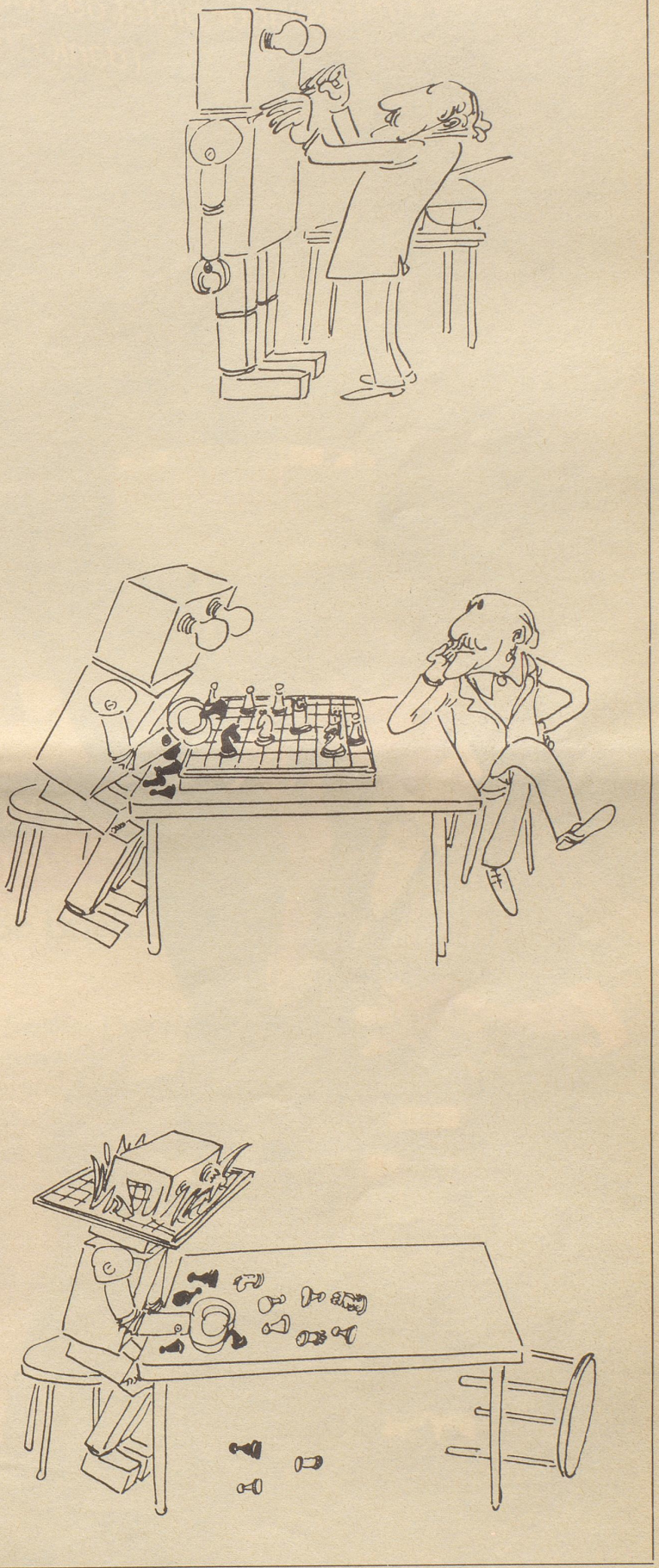
http://www.e-periodica.ch

Aus meinem Tierbuch

Die Ameise gehört zur Insektenfamilie. Die Gattung ist mit etwa 6000 Arten und Abarten im Register der Zoologen vertreten. Sie sind in Staaten organisiert nach dem System der absoluten Monarchie. Die Volkswirtschaft beruht auf einer etwas speziellen Form von Milchwirtschaft, ergänzt durch Pilzzucht. Planvolles Bauen gilt als selbstverständlich. Die Armee wird nach modernen Prinzipien geleitet: Grußpflicht ist selbstverständlich. Mit dem acidum formicicum, das zwölf mal stärker ist als Essigsäure, verfügen die Angriffs- und Verteidigungstruppen über eine wirksame Giftwaffe. Die Zoologen sind sich darüber einig, daß der Ameisenstaat praktisch von der Sklaverei der verkümmerten Weibchen getragen wird.

Während die menschliche Gesellschaft ohne anpassende Erziehung der Heranwachsenden nicht existieren kann, ist der Bestand des Ameisenstaats durch einen Kunstgriff der Natur gesichert: In jedes einzelne Tier ist ein untrügliches Gefühl für Konformität, für kollektives Wohlverhalten gelegt, und dieses Gefühl braucht nicht anerzogen und eingeübt zu werden, weil es sich im Grunde genommen um instinktives, also vererbbares Zwangsverhalten handelt. Klassenkampf, Schauprozesse, außerparlamentarische Opposition, Schwierigkeiten mit Lyrikern und Intellektuellen, Sorgen mit Minderheiten usw. kennen die Völker der Ameisen nicht; sie kennen nur eines, und das verrät der altdeutsche Name «Emse» – sie kennen ihr Leben lang nur emsige Pflichterfüllung.

Die Ameisen scheinen in ihrer Lebensart und Gemeinschaftsform im dauerhaftesten Sinn des Wortes etabliert zu sein; willig opfert der soldatische Bürgersinn dem Gemeinschaftsideal der perfektionierten Organisation. Die Ameisen haben die Jahrhunderttausende ohne jede feststellbare Veränderung und Entwicklung überlebt. – Wahrlich, die Menschheit könnte sich an diesen Tierchen ein Beispiel nehmen, wenn sie nur endlich auf Fortschritt und geistige Beweglichkeit verzichten wollte.

Friedrich Salzmann

Zeichnung: Rauch